

22.04.2022

Niederschrift 001/2022

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kreis- und Regionalentwicklung
am 15.02.2022 | Aula Hellweg Berufskolleg | Platanenallee 18 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Olaf Lauschner

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Brigitte Cziehso

Herr Jens Krammenschneider-Hunscha

Frau Sigrid Reihs

Vertretung für Frau Thomae

Herr Theodor Rieke

Frau Renate Schmelzter-Urban

Herr Jens Schmülling

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Annette Droege-Middel

Herr Martin Niessner

Herr Marco Morten Pufke

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Markus Rusche

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Herr Herbert Goldmann

Herr Thomas Möller

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ute Brettner

Kreistagsmitglieder FDP

Herr Michael Klostermann

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Frau Katja Wohlgemuth

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Vertretung für Herrn Arnt

Kreistagsmitglieder FW Kreisverband Unna / FAMILIE

Herr Thomas Cieszynski

Verwaltung

Herr Ludwig Holzbeck, Dezernent | Dezernat II

Frau Sabine Leiß, Sachgebietsleiterin 60.4

Frau Andrea Gebauer, Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung | Schriftführerin

Gast

Herr Sascha Dorday, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Unna

Abwesend:

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Annette Maria Thomae

Sachkundige Bürger/innen GFL + WfU

Herr Sven Arnt

Herr Lauschner begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 03.02.2022 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** Vorstellung des neuen Geschäftsführers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna, Herrn Sascha Dorday
- Punkt 3** Qualifizierter Mietspiegel für die Kommunen des Kreises Unna (außer Schwerte und Lünen); Bericht: Herr Martin Oschinski, Leiter Fachbereich Geoinformation und Kataster
- Punkt 4** 007/22 Stellungnahme zum Aufstellungsverfahren des Regionalplans Ruhr; zweite Beteiligung
- Punkt 5** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2

Vorstellung des neuen Geschäftsführers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna, Herrn Sascha Dorday

Erörterung

Herr Lauschner begrüßt Herrn Sascha Dorday, den neuen Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) für den Kreis Unna und übergibt ihm das Wort.

Dieser zeichnet kurz seinen Lebenslauf nach und stellt seine Visionen der Ausrichtung der WFG vor: Verstärkte Digitalisierung (Breitband- und Glasfaserausbau), Unterstützung bei Unternehmensansiedlungen, aber mit möglicher Schonung der Flächen, Fortführung des Strukturwandels u. a. im Hinblick auf den Kohleausstieg, Fachkräfteentwicklung sowie eine gute Positionierung des Standortes Kreis Unna. Besonderes Augenmerk läge aber auch auf der grundsätzlichen Förderung des Unternehmertums in der Region. Schließlich sei ein weiteres Ziel, die Sichtbarkeit der WFG zu verbessern.

Herr Lauschner bedankt sich für den kurzen, aber eindrücklichen Vortrag und äußert die Bitte, Herr Dorday möge an allen zukünftigen Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kreis – und Regionalentwicklung teilnehmen.

Herr Goldmann schließt sich den Ausführungen von Herrn Lauschner an und erkundigt sich nach den Auswirkungen der Sperrung der Rahmedetalbrücke auf die Wirtschaft im Kreis Unna. Zur weiteren Frage von Herrn Goldmann weist Herr Lauschner darauf hin, dass der Sachstand des 5-Standorteprogrammes unter dem Tagesordnungspunkt 5 (Mitteilungen und Anfragen) behandelt werde.

Die Sperrung der Rahmedetalbrücke habe – insbesondere südlich von Lüdenscheid - große Auswirkungen auf den gewerblichen Verkehr, berichtet Herr Dorday. die betroffenen Logistikfirmen seien dabei, sich neu zu orientieren: Es würden neue Fahrwege gesucht und Unternehmen würden teilweise verlagert, zumal vom Best-Case von 5 Jahren auszugehen sei.

Punkt 3

Qualifizierter Mietspiegel für die Kommunen des Kreises Unna (außer Schwerte und Lünen); Bericht: Herr Martin Oschinski, Leiter Fachbereich Geoinformation und Kataster

Herr Holzbeck übernimmt den Vortrag über den Mietspiegel für den erkrankten Herrn Oschinski und berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) über den Mietspiegel 2022.

Fragen zu dem Bericht ergeben sich nicht.

Punkt 4

007/22

Stellungnahme zum Aufstellungsverfahren des Regionalplans Ruhr; zweite Beteiligung

Erörterung

Herr Holzbeck erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) einleitend den bisherigen und den aktuellen Verfahrensstand des Regionalplans Ruhr.

Die kreisangehörigen Kommunen seien gebeten worden, sich zur Stellungnahme des Kreises Unna zu äußern. Es gäbe bisher jedoch noch keine Rückläufe. Bei Einreichung von Einwendungen sei wichtig, dass sie

sich nur auf die Änderungen bezögen oder neue Argumente vorgebracht wöürden. In der Bürgermeisterkonferenz habe der Kreis Unna zugesagt, bei Bedarf eine Ergänzungsdrucksache für die Sitzungen des Kreis Ausschusses und Kreistages am 14.04./15.03.2022 zu erstellen.

Herr Lauschner hebt hervor, dass das Verfahren zur Beschlussfassung des Regionalplans Ruhr mittlerweile elf Jahre andauere. Falls es so viele Einwendungen wie in der ersten Beteiligungsrunde gebe, sei mit einer weiteren Verzögerung zu rechnen. Es sei ambitioniert, vom Abschluss des Verfahrens bis Ende 2022 auszugehen.

Herr Goldmann bedauert ebenfalls die lange Dauer des Verfahrens und weist darauf hin, dass Teilpläne außerdem noch verwaltungsgerichtlich überprüft werden könnten. Die Fortschreibung des Landesentwicklungsplans im Jahr 2017 habe zudem zu einer weiteren Verzögerung geführt. Es wäre wünschenswert, bis zur Beschlussfassung im kommenden Kreistag zumindest eine grobe Einschätzung aus den kreisangehörigen Kommunen zu erhalten.

Man hätte den Regionalplan auch hinsichtlich von Altersstrukturen und Folgen des Klimawandels prüfen können, was wahrscheinlich jedoch den Zeitrahmen gesprengt hätte.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Herr Goldmann abschließend nach den Folgen des Bürgerentscheides gegen das Industrie- und Gewerbegebietes Nordlippe in Werne und was geplant sei, wie zukünftig mit diesem Kooperationsstandort umzugehen sei.

Die meisten der von Herrn Goldmann angesprochenen Themen beträfen nicht direkt den Kreis Unna, deshalb erübrige sich darauf eine Antwort, so Herr Holzbeck.

Der Bürgerentscheid zu dem Industrie- und Gewerbegebiet sei eindeutig gewesen, dort wöürden die Planungen nicht fortgesetzt. Im Regionalplan sei der Kooperationsstandort zwar als solcher ausgewiesen worden, aber dies stelle nur einen Planungsrahmen dar. Der Kommune sei es unbenommen, diese Fläche zu entwickeln oder nicht. Es käme auch immer wieder vor, dass Planungen z.B. bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen nicht realisiert werden könnten.

Herr Pufke nimmt Bezug auf die Ausführungen von Herrn Holzbeck hinsichtlich der Einwendungen der Kommunen zu Änderungen im Regionalplan und informiert diesbezüglich über eine derzeit laufende Abfrage seiner Fraktion in den kreisangehörigen Räten. Außerdem weist er auf die Erfahrungen bei der Standortsuche für die Förderschule in Lünen hin, wonach der ausgewählte Standort nicht in Frage kam, weil dieser im Regionalplan nicht dementsprechend ausgewiesen gewesen sei und eine Planänderung voraussichtlich zwei Jahre gedauert hätte. Der Regionalplan entfalte somit weitreichende Auswirkungen, derer man sich bewusst sein müsse.

Aus diesen beiden Gründen beantrage er, die Beschlussfassung zur Drucksache 007/22 zu verschieben.

Herr Prof. Dr. Hofnagel zeigt sich irritiert, dass die Fläche in Werne im Regionalplan weiterhin als Kooperationsstandort ausgewiesen werde und wirft die Frage auf, ob der Kreis Unna die Möglichkeit habe, den Regionalplan in dieser Hinsicht ändern zu lassen.

Der Teilplan „Regionale Kooperationsstandorte“ zum Regionalplan sei seit dem 17.11.2021 rechtskräftig, so Herr Holzbeck. Die Planungshoheit für diesen Bereich liege bei der Stadt Werne, der es freistehe, einen Antrag auf Planänderung zu stellen. Der Teilplan sei nicht Gegenstand der Stellungnahme.

Im kommenden Strukturstärkungsrat werde das Projekt „**Zukunftscampus Gesundheits- und Sozialwesen**“ vorgestellt. Die Förderfähigkeit sei noch fraglich.

Nach Abschluss dieses Berichtes fragt Herr Cieszynski an, wie lange die auf der Internetseite des Kreises Unna zu findende Umfrage „Wie wollen wir wohnen“ und ob die Ergebnisse veröffentlicht würden.

Herr Holzbeck verweist bezüglich der Antwort auf das Dezernat III, Soziales, da die Federführung in diesem Bereich liege.

Anmerkung der Schriftführerin:

Für die Umfrage zeichnet das „Bündnis für Familie“, Frau Katja Sträde, verantwortlich. Auf dortige Nachfrage erklärte sie per Email vom 18.03.2022, dass die Umfrage bis zum 28.02.2022 verlängert worden sei, die Ergebnisse Ende März vorlägen und dann auch veröffentlicht werden würden.

Anlagen

- 1) Mietspiegel 2022
- 2) Regionalplan Ruhr – Neuaufstellung, Präsentation zu TOP 4

gez. Andrea Gebauer
Schriftführerin

gez. Olaf Lauschner
Vorsitzender